



D 1908
104

Unsere Gruss worte!

Einem Wohlwollenden S. K.

erlauben sich die Unterzeichneten im Auftrage der Gesamtheit aller Corpsstudenten nachstehende Anträge zur Beschlussfassung zu unterbreiten, indem sie sich gleichzeitig vorbehalten, dieselben in der nächsten Sitzung des Kongresses durch Vertreter aus ihrer Mitte eingehend zu motivieren.

I.

Die **P. P.-Suiten** sowohl zwischen ganzen **S. C.'s** als zwischen einzelnen **C. C.'s** und **S. C.'s** sowie endlich zwischen **C. C.'s** verschiedener Hochschulen haben seit einer Reihe von Jahren auffallend überhand genommen. Dieselben schädigen einerseits die aktiven Mitglieder durch die damit verbundenen beträchtlichen Kosten, während sie andererseits den Gegnern des Corpslebens eine bequeme Handhabe zu Angriffen aller Art bieten und in weiterer Konsequenz geeignet sind, selbst Eltern und andere Autoritäten dem Eintritt ins Corps entgegenwirken zu lassen. Die Ursachen derselben sind zumal meist geringfügige und können auf anderem Wege zum Austrage gebracht werden.

Ein Wohlwollender **S. K.** wolle daher beschließen:

- a) an Stelle des § 40 der Kösener Statuten tritt folgender §:
Streitigkeiten zwischen zwei **S. C.'s**, ebenso zwischen einem **C. C.** und einem auswärtigen **S. C.** sind stets im Klagewege zu erledigen. Instanzen hierbei sind die im § 114 gedachten. Hängende **P. P.-Suiten** dieser Art gelten für erledigt. Nie darf der eine Theil den andern wegen einer solchen Streitigkeit, ebensowenig wegen Beschreitung des Rechtsweges **P. P.** fordern, bei Strafe eines protokollierten Ruffels, während die **P. P.-Suite** selbst ungiltig bleibt.
- b) Der Beschluß, wonach **S. C.-Briefe** wegen grober Fehler oder Verletzung der Form zurückgeschickt werden dürfen, wird aufgehoben.
- c) Der § 56 *ibid.* erhält folgenden Zusatz:
Die Zulässigkeit von **P. P.-Suiten** zwischen Corps verschiedener Hochschulen, mit Ausnahme derjenigen, welche wegen Abbruchs eines Cartell- oder befreundeten u. Verhältnisses gestürzt werden, unterliegt einem Schiedsgericht, analog wie bei Klagesachen. Die Maximalzahl der zu stützenden Parteien beträgt 4. Derselben Grundes wegen darf keine **P. P.-Suite** vorbehalten oder eine neue gestürzt werden.
- d) Statt des Schlusssatzes in alin. 1 und des alin. 2 in § 57 *ibid.* tritt folgendes neue alin. 2:
Wird von einer Seite suspendirt, so muß die Suite stets auf der Hochschule des Gegenpartikanten ausgefochten werden, ausgenommen bei Suspension wegen einer Incommentmäßigkeit des letzteren, wo alsdann die Hochschule des Suspendirenden an die Stelle tritt.
- e) alin. 4 *ibid.* erhält folgende Fassung:
P. P.-Suiten jeglicher Art verfahren, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres vom Tage der Stürzung bezw. der erfolgten Genehmigung Seitens des Schiedsgerichts ab ausgefochten sind.
Diese Bestimmung erhält rückwirkende Kraft.

II.

Um die Ausgaben, welche namentlich bei schwachem Corpsbestande zu einer würdigen Vertretung des Corpsprinzips nach außen hin ohnedies beträchtlich genug sind und bereits eine Menge weniger bemittelter, aber sonst tüchtiger junger Leute vom Eintritt ins Corps zurückgehalten haben, einigermaßen unbeschadet der Würde der Corps einzuschränken, wolle Ein Wohlwollender **S. K.**, unter Streichung des § 61 alin. 2, beschließen:

Ein auf fremde Waffen sechtendes Corps, bezw. dessen einzelne Mitglieder, darf von dem betr. Corps, mit Ausnahme der Corpskneipe, keinen **F. P.**, namentlich nicht in Hôtels, annehmen. Nur Logis im Privatquartier darf an geboten werden.

Dasselbe gilt auch für ein zum Besuch anwesendes Corps oder einzelne Mitglieder desselben, ausgenommen der Fall einer speziellen Einladung zu größeren Festlichkeiten u. dgl.

III.

Das Urtheil über das allgemeine Verhalten eines Partikanten auf Mensur muß, der Würde der Sache entsprechend, zunächst dem eigenen **C. C.** desselben, welcher die individuellen Verhältnisse einzig und allein am richtigsten zu bemessen in der Lage ist, überlassen bleiben.

Ein Wohlwollender **S. K.** wolle daher beschließen:

§ 42 *ibid.* erhält folgendes neue alin.:

Keinem fremden **C. B.** ist, besonders gravirende Fälle ausgenommen, gestattet, im **S. C.** die Frage zu stellen,
ob die Mensur des **N. N.** c/a **N. N.** „genügt“ habe.

Das Recht zu dieser Anfrage verjährt binnen einer Woche.
Es bedarf der Einstimmigkeit im S. C., um eine Mensur für ungenügend zu erklären.

IV.

Die in neuerer Zeit auf Mensur vorkommenden überaus zahlreichen und mehr als früher verunstaltenden Verwundungen lassen die Frage entstehen, ob die heutige Fechtweise, was Auslage, Pariren, Art und Weise des Sekundirens, Schutzwaffen u. s. w. anbetrifft, noch, wie früher, den einzig richtigen Charakter einer Waffenübung an sich trage, resp. die Fechtkunst als solche sich noch auf derjenigen Höhe befinde, wie solche einst ein Glanzpunkt grade im Corpsleben war und stets bleiben sollte.

Ein Wohlthöblicher S. K. wolle daher von diesem Gesichtspunkte aus in Erwägung ziehen und event. commissarisch erörtern lassen:

ob nicht gewöhnliche Bestimmungsmejsuren und einfache Contrahagen stets mit Mützen (Paukmützen mit einfachem seidenen Futter und kleinem Schirm) und eingelegten Sekundanten, und nur P. P.-Suiten ohne Mützen, aber ebenfalls mit Sekundanten stattzufinden haben; sowie ferner,

ob nicht bei einer geschärften Forderung wegen incommentmäßiger Beleidigung Satisfaction auf Säbel zu verlangen für ausreichend zu erachten sei, eine Forderung auf Pistolen dagegen unter immatriculirten Corpssstudenten nur ausnahmsweise wegen ganz besonders schwerer persönlicher Beleidigungen und nach Zustimmung eines Ehrengerichts gestellt, bezw. angenommen werden dürfe.

Ein nach dieser Richtung von verschiedenen A. H.-Comité's gewünschter bestimmt formulirter Antrag wird bis zur mündlichen Verhandlung vorbehalten.

für Baden:

H. v. Freydorf, Minister-Präsident a. D., Wirklicher Geheimerath, Karlsruhe — Suevia Heidelberg.
Fritsch, Dr. med., Freiburg i. B. — Rhenania Freiburg.
Führ. v. Hammerstein, Kreisdirector, Mühlhausen i. E. — Vandalia Heidelberg.
Pfützner, Dr. med., Heidelberg — Rhenania Heidelberg, Holsatia Kiel.
G. zu Pudlitz, Chef der Generaldirection des Gr. Hoftheaters, Karlsruhe — Guestphalia Heidelberg.
Führ. Roth v. Schreckenstein, Director des Gr. Generallandesarchivs, Karlsruhe — Saxoborussia Heidelberg.
Schinzinger, Dr., Hofrath und Professor, Freiburg i. B. — Suevia Freiburg.
Führ. von Vincke, Gishert, Freiburg i. B. — Guestphalia Heidelberg. *

für Bayern:

Bleiter, Lieutenant im k. 9. Infanterie-Regiment, Würzburg — Guestphalia Würzburg.
Dollmann, Paul, k. Advokat und Rechtsanwalt, München — Franconia München.
Düll, k. Rechtsanwalt, Bamberg — Onoldia Erlangen.
Essl, Wilhelm, k. Obersthofmarschall-Stabskassier, München — Macaria München.
v. Hirsch, Joseph, Privatier, Würzburg — Nassovia Würzburg, Rhenania Heidelberg.
Horlacher, Dr., k. Oberstabsarzt, Bamberg — Bavaria Erlangen.
Kobler, Anton, penj. k. Bezirksgerichtsrath, München — Palatia München.
Loew, k. Ober-Untersrichter, Fürth — Baruthia Erlangen.
Mörschell, R., Rechtsanwalt, Würzburg — Moenania Würzburg.
Neuner, Ludwig, k. Advokat und Rechtsanwalt, München — Suevia München.
Riedinger, Dr., Privatdozent, Würzburg — Franconia München.
Schelling, Dr., k. Regierungs-Assessor, Würzburg — Onoldia Erlangen.
Seiferting, k. Landgerichtsrath, Würzburg — Franconia Würzburg.
Treutlein, Rechtsanwalt, Würzburg — Palatia Bonn, Rhenania Würzburg.
v. Vincenti, August, k. Regierungsrath und Fiscal — Isaria München.
Zeltmann, k. Regierungs-Assessor, Würzburg — Bavaria Würzburg.
Zürn, Max, k. Ober-Untersrichter, München — Bavaria München.

für Elsaß-Lothringen:

Graf Bismarck, Regierungs-Assessor, Strassburg i. E. — Borussia Bonn.
Carrière, Justus, Dr. phil., Strassburg i. E. — Palatia Bonn.
Clauss, Advokatanwalt, Strassburg i. E. — Rhenania Würzburg.
Messner, Dr., Assistent am pathologischen Institut — Suevia Tübingen.
v. Pommer-Esche, Unterstaatssecretär von Elsaß-Lothringen, Strassburg i. E. — Saxoborussia Heidelberg.
v. Saldern, k. Polizei-Director, Strassburg i. E. — Rhenania Bonn, Saxoborussia Heidelberg.
Führ. Schott von Schottenstein, Referendar, Strassburg i. E. — Bremensia Göttingen, Suevia Tübingen, Rhenania Straßburg, Hassoborussia Freiburg.
Zacharias, Dr. phil., Privatdozent, Strassburg i. E. — Rhenania Heidelberg, Suevia Tübingen.

für die Hansestädte:

Homann, W., Dr. med., Hamburg — Hanseatia Heidelberg, Guestphalia Halle.
Homann, W. L., Dr. med., Hamburg — Hannovera Göttingen.
Karstens, F. W., Dr. jur., Hamburg — Slesvico-Holsatia Kiel.
Kulenkamp, Dr., Bürgermeister, Lübeck — Vandalia Heidelberg.
Plessing, Alph., Dr., Senator, Lübeck — Palatia Bonn.
Schrader, Dr., Bremen — Bremensia Göttingen.
v. Warnstedt, Regierungsrath, Lübeck — Borussia Bonn, Holsatia Kiel.

für Hessen-Darmstadt:

Flegler, W., Seminarlehrer, Bensheim — Hassia Gießen.
Külp, C., Ingenieur, Darmstadt — Teutonia Gießen.
Scharfenberg, Dr. med., Langen — Starkenburgia Gießen.

für Mecklenburg:

Bauermeister. Schuldirektor, Ribnitz — Teutonia Göttingen.
Berlin, P., Dr. jur., Kirchenmeister, Ribnitz — Hannovera Göttingen, Neoborussia Berlin, Guestphalia Jena.
v. Blücher. Rechtsanwalt, Rostock — Rhenania Straßburg.
v. Hammerstein, Bürgermeister, Gnoien — Vandalia Heidelberg.
Keder. Franz, Dr. med., Rostock — Nassovia Würzburg.
Sauerwein. Gymnasialdirektor, Neubrandenburg — Guestphalia Göttingen.

für Preußen:

a) Berlin und Provinz Brandenburg:

Abel, Stadtrath, Frankfurt a. O. — Marchia Halle, Neoborussia Berlin.
Ampach, Dr. jur., Referendar, Berlin — Guestphalia Jena.
Appel, Dr. med., Brandenburg a. H. — Teutonia Gießen, Guestphalia Halle.
Bardleben, Landgerichts-Präsident, Berlin — Starkenburgia Gießen, Palaiomarchia Halle.
Coler, Dr., Generalarzt und vortragender Rath im Kriegsministerium, Berlin — Marchia Berlin.
v. Jacobi, Sekonde-Lieutenant im 1. Garde-Regiment z. F., Potsdam — Palatia Straßburg.
v. Krosigk, Hauptmann und Kompaniechef im 2. Garde-Regiment z. F., Berlin — Marchia Halle.
Lademann, Staatsanwalt am Ober-Landesgericht, Berlin — Marchia Berlin.
Lischke, Geh. Kriegsrath und vortragender Rath im Kriegsministerium, Berlin — Lusatia Breslau.
Odebrecht, Dr. med., Berlin — Borussia Greifswald, Saxonia Leipzig.

b) Provinz Hannover.

Berndt, Marine-Intendantur-Rath und Stations-Intendant, Wilhelmshaven — Bremensia Göttingen.
Crusen, Amtsgerichtsrath, Hannover — Teutonia Göttingen.
Demong, Gymnasiallehrer, Lüneburg — Verdensia Göttingen.
Frhr. v. Grote, Landschafts-Direktor, Hannover — Friso-Lüneburgia Göttingen.
Haase, Dr. med., Hannover — Hannovera Göttingen, Holsatia Kiel.
Hurtzig, Direktor der landschaftlichen Brandkasse, Bürgermeister a. D., Hannover — Bremensia Göttingen, Vandalia Heidelberg.
Hsemann, Amtsgerichtsrath, Hannover — Hannovera Göttingen.
Köhne, C., Rentier, Hannover — Guestphalia Jena.
Ludowieg, Bürgermeister, Hameln — Brunsviga Göttingen.
Rasch, Stadtdirektor, Hannover — Lüneburgia Göttingen.
Rautenberg, Rechtsanwalt, Hannover — Saxonia Göttingen.
Frhr. v. Rössing, Landschaftsrath, Hannover — Lüneburgia Göttingen.

c) Provinz Hessen-Nassau:

Brüggemann, Kreisgerichtsrath a. D., Wiesbaden — Pommerania Halle, Suevia Heidelberg.
Knorz, Landesrath, Cassel — Teutonia Marburg.
Kraus, Referendar, Hanau — Hasso-Nassovia Marburg.
Krause, Dr., Medizinalrath, Cassel — Teutonia Marburg.
Schröder, Referendar, Cassel — Teutonia Marburg, Hannovera Göttingen.
Seelig, Amtsgerichtsrath, Cassel — Vandalia Heidelberg.
Volz, Landgerichtsrath, Cassel — Hasso-Nassovia Marburg.
Wiederhold, Dr. med., Cassel — Hasso-Nassovia Marburg.
Wittich, Dr. phil., Oberlehrer, Cassel — Teutonia Marburg.

d) Provinz Pommern:

Brunnemann, Rechtsanwalt, Stettin — Borussia Halle, Normania Berlin.
Kleine, Dr. med., Stralsund — Borussia Greifswald, Marchia Berlin.
v. Lüthmann, Rechtsanwalt, Stralsund — Pommerania Greifswald, Saxonia Göttingen.
Thümen, Dr. phil., Gymnasial-Oberlehrer, Stralsund — Borussia Breslau.

e) Provinz Posen:

v. Düring, Regierungsrath, Posen — Vandalia Heidelberg.
Freytag, Lieutenant und Rittergutsbesitzer, Krotoschin — Saxonia Jena.
Geissel, Rechtsanwalt, Lissa i. P. — Saxonia Halle, Guestphalia Berlin.
Grossmann, Wirkl. Geh. Kriegsrath und Militär-Intendant 5. A.-C., Posen — Silesia Breslau.
Grünberg, Hauptmann und Gymnasiallehrer, Krotoschin — Normannia Königsberg.
Hahn, Ober-Regierungsrath, Bromberg — Silesia Breslau.
Hirche, Regierungsrath, Mitglied der Kgl. Eisenbahn-Direktion, Bromberg — Lusatia Leipzig, Neoborussia Berlin.
Jensch, Landgerichts-Direktor, Ostrowo — Borussia und Guestphalia Greifswald, Vandalia Berlin.
Klemme, Justizrath, Posen — Silesia Greifswald.
Klemme, Dr. jur., Referendar, Posen — Saxonia Göttingen, Pommerania Greifswald.
Kowalski, Geh. Justizrath, Ober- und Corps-Auditeur, Posen — Lithuania Königsberg.
Michelsen, Dr., Stabsarzt der Landwehr, Posen — Vandalia Berlin.
Thunig, f. Oberamtmann u. Domainenpächter, Kaisershof b. Duszniak — Borussia Breslau, Guestphalia Greifswald.
Zander, Intendantur-Rath, Posen — Borussia Breslau, Guestphalia Jena, Marchia Halle.

f) Provinz Ost- und Westpreußen:

v. Bethe, Major a. D., Rittergutsbesitzer auf Koliebben b. Kl. Katz — Saxoborussia Heidelberg.
Frank, Amtsgerichtsrath, Danzig — Silesia Breslau.
Freudenfeld, Dr. jur., Referendar, Strasburg i. Westpr. — Marcomannia Breslau.
Gorezyza, Dr. med., Strzelno — Borussia Königsberg, Borussia Greifswald, Guestphalia Berlin.
Lindenblatt, Rektor, Thorn — Baltia Königsberg.
Warda, Rechtsanwalt, Thorn — Masovia Königsberg.

g) Rheinprovinz und Westfalen:

Baumgard, Erster Staatsanwalt, Cleve — Teutonia Marburg.
Brach, Dr. med., Bonn — Nassovia Würzburg, Hansea Bonn.
de Claer, Lieutenant a. D., Bonn — Palatia Bonn.*
Cremer, Ober-Landesgerichtsrath, Hamm — Saxonia Bonn.
Diesterweg, Dr., Bergsrath, Neuwied — Guestphalia Bonn.

v. Freeden, Direktor der königlichen Seemanns a. D. Bonn — Guestphalia Bonn, Saxoborussia Heidelberg.
v. Fuchsler, Rechtsanwalt, Düsseldorf — Rhenania Freiburg, Saxonia Bonn.
Graf, Dr., Sanitätsrath, Elberfeld — Guestphalia Halle, Borussia Greifswald.
Groos, Landgerichts-Direktor, Trier — Borussia Halle, Rhenania Bonn.
Hall of Merton Hall, Dr. med., Köln — Rhenania Heidelberg. *
Hirsch, Polizei-Präsident, Aachen — Rhenania Bonn.
Ise, Amtsrichter, Aachen — Rhenania Heidelberg, Marchia Berlin.
König, Referendar, Cleve — Guestphalia Leipzig.
Rüppell, Syndikus a. D., Köln — Thuringia Jena, Neoborussia Berlin.
v. Szecepański, Hauptmann und Bürgermeister a. D., Düsseldorf — Palatia Bonn, Starkenburgia Gießen.

h) Provinz Sachsen:

Hermes, Dr. med., Oschersleben — Marchia Halle, Pommerania Greifswald.
König, Staatsanwalt, Halle — Palaiomarchia Halle.
Lüdecke, H., Dr. med., Halle — Guestphalia und Borussia Halle.
Reuter, Landgerichts-Direktor, Halle — Marchia Halle.
Schultz, Justizrath, Magdeburg — Marchia Halle, Pommerania Greifswald.
Schütte, Referendar, Halle — Guestphalia Halle.
v. Stoephasius, Gerichts-Präsident a. D., Magdeburg — Borussia Bonn.
Weidling, Dr. med., Halle — Guestphalia Halle, Thuringia Jena.
Werner, Landgerichts-Direktor, Naumburg a. S. — Borussia Dresden.

i) Provinz Schlesien:

Boy, K., Premier-Lieutenant a. D., Rentier, Görlitz — Guestphalia Jena.
Elserhardt, Dr. med., Waldenburg — Pommerania Greifswald, Suevia Heidelberg.
Erbs, General-Direktor, Beuthen O. S. — Silesia Breslau.
Halke, Justizrath, Ohlau — Lusatia Breslau.
Jaeger, Rechtsanwalt, Breslau — Borussia Breslau.
Mattersdorf, Rechtsanwalt, Liegnitz — Marchia Breslau.
Nichelsen, Dr., Kreis-Physikus, Waldenburg — Vandalia Ferda, Guestphalia Greifswald.
Noak, Gerichts-Assessor, Breslau, jetzt Schneidemühl — Marcomannia Dresden.
Weiss, Rechtsanwalt, Breslau — Hanseatia Berlin, Borussia Greifswald.

k) Provinz Schleswig-Holstein:

Keller, Dr. med., Kiel — Saxonia Kiel.
Lange, Rechtsanwalt, Kiel — Holsatia Kiel.

für Sachsen:

Andree, K., Dr. phil., Leipzig — Lusatia Leipzig. *
Blomeyer, Adolph, Dr. jur. et phil., Professor, Leipzig — Vandalia Heidelberg, Teutonia Marburg.
Butter, G., Dr. med., K. S. Bezirks- und Gerichtsarzt, Wurzen — Misnia Leipzig.
Credner, Hermann, Dr. phil., Professor, Leipzig — Silesia Breslau.
Erythropel, Julius, Rechtsanwalt beim Reichsgericht, Leipzig — Bremenia Göttingen.
Fischer, B., Dr. jur., Finanzassessor, Leipzig — Thuringia Leipzig.
Frenzel, Nob., Referendar, Leipzig — Vandalia Heidelberg, Saxonia Leipzig.
Friederich, Theodor, Dr. jur., Rechtsanwalt und Notar, Leipzig — Brunsviga Göttingen, Saxonia Leipzig.
von der Gabelentz, G., Dr., Professor, Leipzig — Franconia Jena.
Geibel, A., Dr. phil., Verlagsbuchhändler, Leipzig — Suevia Heidelberg, Lusania Leipzig.
Heinze, Oskar, Dr. med., Arzt, Leipzig — Vandalia Heidelberg.
Jerusalem, K., Dr. jur., Baudirektor und Rechtsanwalt, Leipzig — Lusatia Leipzig, Suevia Heidelberg.
Kindt, Oskar, Dr. med., Arzt, Grimma — Thuringia Jena, Saxonia Leipzig.
Knoth, Richard, Amtsrichter, Leipzig — Guestphalia Leipzig.
Küster, Friedrich, Dr. med., Privatdozent, Leipzig — Baruthia Erlangen.
Sauer, D., Dr. med., Stabsarzt, Leipzig — Thuringia Leipzig.
Schmidt, Clemens, Landgerichtsrath, Leipzig — Guestphalia Leipzig. *

für die Schweiz:

Blanchet, Dr. jur., Advokat, Basel — Rhenania Heidelberg, Alamannia Basel, Suevia München.
Immermann, G., Dr., Professor, Basel — Nassovia Würzburg.
Kollmann, Dr., Professor, Basel — Suevia München.
Meull, Dr., Bern — Rhenania Bern.
Müller, K., Dr. med., Wohlen — Helvetia Zürich.

für Thüringen:

Goering, Landrichter, Altenburg — Thuringia Jena.
Osswald, Oberbürgermeister, Altenburg — Franconia Jena.
Vogt, Th., General-Agent, Weimar — Guestphalia Jena.

für Württemberg:

Crommiller, Hülfsrichter, Stuttgart — Franconia Tübingen.
Heintzmann, Otto, Rentner, Ulm — Palatia Bonn, Saxoborussia Heidelberg, Rhenania Tübingen.
Köstlin, Dr. med., Stuttgart — Rhenania Tübingen.
Mutschler, Hofkameralantz-Kassier, Stuttgart — Borussia Tübingen.
Graf v. Zeppelin, W., Stuttgart — Rhenania Straßburg, Franconia München.
Graf v. Zeppelin, W., Stuttgart — Suevia Tübingen.



Kösener S. C.

Posen, im Juni 1881.

D 1908
104

Unsern Gruß moor!

Das unterzeichnete Comité beehrt sich Ew. vc. voll Befriedigung mitzutheilen, daß die von Posen-Bromberg im Interesse des Corpslebens angeregten Reformbestrebungen auf dem diesjährigen Kösener Kongresse in den **wesentlichsten** Punkten von Erfolg gekrönt worden sind.

Nachdem in der bereits zahlreich besuchten Vorversammlung der A. H. A. H. auf der Kaiser-Wilhelmsburg am 3. d. Mts. beschlossen worden war, sämtliche Reformanträge bis auf Nr. III. (Anfrage wegen ungenügender Mensur), an dessen Stelle die weiter unten erwähnte Resolution vorgeschlagen und angenommen wurde, aufrecht zu erhalten, wurde ein engerer Ausschuß von 13 A. H. A. H. gewählt, welcher am 4. Vormittags mit den zu diesem Zwecke **besonders** delegirten Vertretern der Activen (je 1 per S. C.) zu einer Kommissionsitzung im Aurgarten zusammentrat. In derselben wurden unter lebhafter Debatte die einzelnen Anträge Punkt für Punkt durchberathen und demnächst zur Abstimmung geschritten, bei welcher von den Delegirten

Antrag I.a (Wegfall der P. P.-Suiten von S. C. e/a. S. C. und von C. C. e/a. auswärtigen S. C. u. v. v.) in der vorliegenden Fassung angenommen wurde.

Antrag I.b (Zurückschicken der S. C.-Briefe) wurde, als im Wesentlichen durch Ia. erledigt, Seitens des Ausschusses fallen gelassen.

Antrag I.c (Einschränkung der C. C.-P. P.-Suiten) wurde mit der Modifikation „wegen Abbruchs eines Cartell-, befreundeten **oder** **Vorstellungs-**Verhältnisses“ angenommen; desgleichen

Antrag I.d (Ausfechten einer suspendirten Suite) in der vorliegenden Fassung, sowie

Antrag I.e (Verjährung der P. P.-Suiten) mit der Änderung, daß statt „ausgefochten“ „angefochten“ gesetzt und der Schlußsatz (rückwirkende Kraft) gestrichen wurde.

Antrag II. (Beschränkung des F. P. auf die Corpskneipe) wurde nach längerer und, da einzelne Delegirte die fast überall bestehenden sogenannten A. H. A. H.-Klassen mit ins Spiel zu ziehen versuchten, ziemlich erregter Debatte auf die energischen Vorstellungen des Ausschusses in unveränderter Fassung angenommen.

An Stelle des **Antrages III.** (Anfrage wegen ungenügender Mensur), für welchen bei der Verschiedenheit der Part-Comments keine Majorität gesichert schien, wurde folgende bereits in der Vorversammlung der A. H. A. H. beschlossene **Resolution**:

„der Kösener S. C. wolle in seine Statuten die strengsten Bestimmungen aufnehmen, welche einen event. Mißbrauch der Frage,
ob die Mensur des N. N. e/a. N. N. genügt habe,
ausschließen,“

eingbracht und von den Delegirten acceptirt.

Der **Resolution ad IV.** (Änderung der Fechtweise pp.) wurden unter Zustimmung der Delegirten nachstehende, von den A. H. A. H.-Comités in Halle resp. Leipzig beantragte Zusätze:

ob nicht jedes Corps verpflichtet sein solle, in das wegen einer Pistolenforderung zusammentretende Ehrengericht einen nicht mehr immatrikulirten A. H. mit beratender Stimme zu deputiren,

und

ob nicht jede Wunde von einem Arzte antiseptisch zu verbinden und nachzubehandeln sei und bei geschärften Forderungen, namentlich bei Säbel- und Pistolenmensuren, **zwei** Arzte zugegen sein müssen,

hinzugefügt.

Diese Kommissionsanträge wurden sodann im Kongress selbst, im Muthigen Mitter den 4. Nachmittags, von dem Seitens der Delegirten bezw. der A. S. A. S. hierzu ernannten Referenten resp. Korreferenten vertreten und nach verhältnißmäßig kurzer Debatte Punkt für Punkt angenommen.

Der Abend vereinigte die A. S. A. S. und Activen, zusammen etwa 600 an der Zahl, — bei leider höchst mäßigem Stoff — im Kongresssaale in schönster Eintracht zum üblichen Commers.

Der Frühshoppen auf der Rudelsburg am 5. nebst Fuchssturm verlief in althergebrachter Weise.

So ist denn, Dank ebenso der Mäßigung der A. S. A. S., welche sich auf das zunächst Nothwendigste beschränkt, wie der Einsicht der Activen, das hohe Ziel erreicht, und darf der diesjährige Kongress wohl mit Recht als der Beginn einer neuen, hoffentlich recht langen und glanzvollen Ara des Corpslebens bezeichnet werden. Ist mit der Rückkehr zu einfacheren Sitten auch das ethische Moment desselben wieder in seine Rechte eingesetzt und der Sinn für ernsteres Studium neu belebt, so wird auch der Gewinn für das praktische Leben nicht ausbleiben, und werden die Corps die ihnen nach alten Traditionen gebührende Stellung auf den Universitäten, die sie einzubüßen Gefahr liefen, bald wieder ganz und voll einnehmen.

Das erreichte Resultat möge zugleich allen denjenigen, welche entweder von vorn herein an jedem Erfolg zweifeln oder den Hebel lediglich bei den einzelnen C. C. C. C. angelegt wissen wollten, beweisen, daß der eingeschlagene Weg, die Sache direkt beim Köfener S. C. durchzufechten, der einzig richtige gewesen, und daß auf demselben Wege mit der Zeit auch noch manches andere Wünschenswerthe durchzusetzen sein dürfte, wenn, wie in diesem Falle, die A. S. A. S. einmüthig zusammenstehen.

So sei denn an dieser Stelle den letzteren, welche das Unternehmen mit Wort und Schrift, mit Rath und That unterstützt, besonderer Dank ausgesprochen und daran die Bitte geknüpft, etwaige Skeptiker und Indolente noch nachträglich für den Beitritt zu der segensreichen Reformidee zu gewinnen nicht unversucht zu lassen.

Die eingelaufenen Beiträge haben nicht nur die bisher entstandenen Druck- und Portokosten gedeckt, sondern auch die Mittel zur Abordnung einiger Deputirten zum Kongress gewährt.

Auf vielfachen Wunsch der A. S. A. S. soll die bereits in dem Begleitschreiben zum Reformprogramm gedachte **namentliche Liste** aller derjenigen, welche demselben beigetreten sind und welche ca. 4000 Namen umfassen wird, nunmehr aufgestellt werden. Damit dieselbe möglichst vollständig und korrekt ausfalle, ergeht an Ew. rc. die Bitte, den beiliegenden **Coupon** recht bald gefälligst, **spätestens bis zum 10. Juli c.**, wo der Druck beginnen soll, ausgefüllt an den Unterzeichneten zurückgelangen zu lassen und zur Deckung der nicht unbeträchtlichen Druckkosten, wozu der Restbestand des bisherigen Fonds nicht mehr ausreicht, einen Beitrag von **50 Pfg. bis 1 Mark*)** beifügen zu wollen. Ein etwa verbleibener Überschuß wird als erster Betriebsfonds für event. später nöthig erscheinende weitere Agitationen bei der hiesigen städtischen Sparkasse deponirt werden.

Die namentliche Liste wird zur bleibenden Erinnerung an die glückliche Durchführung der großen Reformidee gewiß jedem Betheiligten willkommen sein; die äußerst mühevollte Zusammenstellung derselben möge daher auch die Bitte gerechtfertigt erscheinen lassen, durch recht baldige und vollständige Ausfüllung des Coupons die Arbeit thunlichst erleichtern zu helfen.

Das Comité.

S. A.:

Zander,

Intendantur-Rath.

*) Bei Einsendung von Briefmarken wird dringend gebeten, nicht diese selbst, sondern höchstens den überschießenden Rand anzukleben; bei Baarsendung wolle das Abtragegeld von 5 Pfg. mit eingezahlt werden.

In größeren Städten möchte es sich empfehlen, wenn ein A. S. sich der Mühe unterziehen wollte, die Beiträge einzuziehen und gesammelt abzusenden.

Mit besonderem Danke würde es das Comité begrüßen, wenn in dergl. Städten, soweit dies nicht bereits geschehen, ein bestimmter Correspondent erwählt würde, an welchen in Zukunft die Mittheilungen für alle daselbst resp. im näheren Umkreise lebenden A. S. A. S. zusammen abgesandt werden könnten, da es auf längere Dauer außer dem Bereiche der Möglichkeit liegt, 4—5000 Adressen von einer einzigen Stelle aus zu expediren.